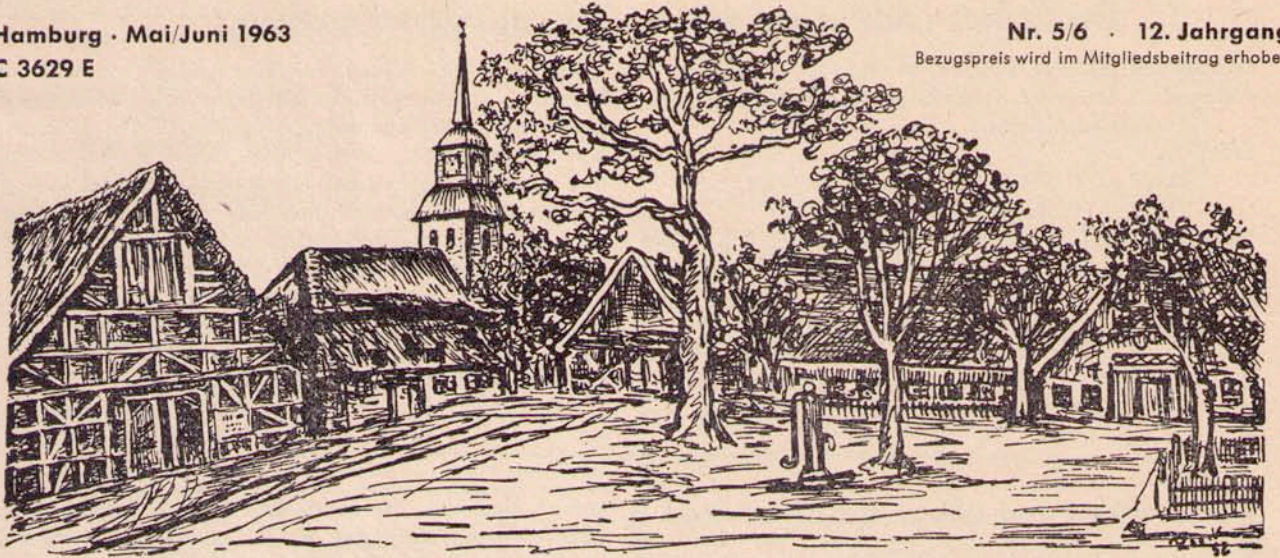


Der Heimatbote

Hamburg · Mai/Juni 1963
C 3629 E

Nr. 5/6 · 12. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des Heimatboten: Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V.
1. Vorsitzender und Schriftleiter: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill)
2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32
Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Konto Nr. 53/28174
Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. 1/7266

IGA 1963 und Elbvororte

Nun wurde Ende vergangenen Monats nach langer Winterzeit und in den Lenz hinein dauernden starken Frost die große internationale Gartenschau unserer Vaterstadt dennoch rechtzeitig nach Plan eröffnet. Eine große Hallenschau stand am Anfang der in den kommenden Monaten sich immer neu darstellenden Pracht weltweiter Flora. Der Auftakt war vielversprechend. Auch unsere Wünsche gehen dahin, daß es der IGA-Leitung und den vielen Ausstellern aus aller Welt gelingen wird, die großen Erwartungen von Millionen Besuchern zu erfüllen und vielleicht noch zu übertreffen. Möge ein guter Sommer mit viel Sonne den nötigen Begleitrahmen bieten, unsere Stadt mit dem Schmuckstück IGA in einem ganz besonderen Licht zu zeigen.

Wenn das Zentrum der Darbietungen der IGA auch in der Innenstadt liegt, ist anzunehmen, daß viele Besucher auch zu uns in die Elbvororte kommen werden. Gerade nach der Fülle großer Eindrücke, wie sie eine konzentrierte Ausstellung immer mit sich bringt, werden die Gäste gewiß im Anschluß an das IGA-Erlebnis Freude daran haben, abklingend Erholung und Entspannung hier am Strom, in den schönen Parks und Anlagen, am Elbuferweg zu finden. Man weiß, wie sehr man nach intensivem Schaugenuß, der auch mit vielen Fußwegen im Endeffekt verbunden ist, in sich Sehnsucht verspürt, nachher in ruhi-

gerer Umgebung mit Freunden und Angehörigen neue Kraft zu sammeln. Die Möglichkeit hierzu bieten unsere Elbvororte und dabei bevorzugt auch gerade die Schönheiten unserer engeren Heimat in unseren Wohngebieten Kl.-Flottbek und Nienstedten. Die Gastronomie hier im Westen unserer Vaterstadt bot schon immer viel erholsame Möglichkeiten, die auch von den Gästen anerkannt werden. Bei jedem Wetter ist es an der Elbe schön. Besucher von auswärts sollten nach ihrem Gang durch die IGA auch die Elbvororte nicht auslassen, denn die landschaftlichen Reize hier, gepflegt von tüchtigen und weitschauenden Gartenverwaltungen unserer Ämter, gehörten schon immer zum Rahmen des grünen Naturbildes Hamburgs, weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannt und gelobt.

Diese Tatsache gibt aber auch den Mitbürgern, die in diesen Elbvororten leben und wohnen, die Verpflichtung, die zu uns kommenden Gäste der IGA besonders herzlich zu empfangen. Einmal sollte jeder einzelne an der Pflege des guten Ortsbildes mitarbeiten, wie es ja an sich immer schon hier Tatsache war. Fremden Besuchern gegenüber sollte man aber auch allgemein besonders freundlich entgegenkommen. Auch hier gilt das Wort unseres Bürgermeisters Dr. Nevermann: „Seid nett zu unseren Gästen!“

Otto A. Schaumann

Die Mai-Ausgabe kommt leider sehr verspätet, da in der Maschinen-Setzerei durch plötzlichen Krankheitsausfall eine längere Verzögerung eintrat.

Dies bedauerliche Späterscheinen (Höhere Gewalt!) setzt uns in die Lage, allen Mitgliedern, Freunden und Lesern mit dieser Mai-Ausgabe schon ein sonniges, erholsames und gesegnetes Pfingstfest zu wünschen.

Der Drucker

Der Vorstand

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Mittwoch, den 5. Juni 1963:

Busfahrt „Auf neuen Wegen durch das schöne Holstein“

Fahrtleitung: Otto A. Schaumann

Abfahrt: 13 Uhr vom **Heimathaus** (Georg-Bonne-Straße/Ecke Kanzleistraße)

Fahrpreis:

DM 7,— für Mitglieder und nahe Angehörige.

DM 8,— für eingeführte Gäste.

Voranmeldung: bis Pfingstmontag, dem 3. Juni, unter Zahlung des Fahrpreises bei Otto A. Schaumann (Dill), Elbchaussee 404.

Alljährlich machten wir im Frühling eine Fahrt durch Holstein als erste Ausfahrt im Jahr. So wollen wir es auch diesjährig wieder halten, denn diese Fahrten waren immer recht erholsam und interessant. Sie brachten den

Teilnehmern viel Freude. Fröhliche und aufnahmebereite Menschen wollen wir auch bei dieser Fahrt wieder sein. Unterwegs ist Gelegenheit, an schönen Orten auszusteigen und sich ganz nach eigenen Wünschen zu stärken und zu erholen, sei es bei Kaffee und Kuchen, sei es auch abends bei kräftigender holsteinischer Kost. Den genauen Weg verraten wir heute noch nicht, wir versprechen aber schöne Landschaft, Wald und Wasser. Wir wollen vor allem auch einmal Wege fahren, die bisher noch nicht in unserem Programm lagen. Frühlingssfahrt durch Holstein, ein bei uns in heimatlichem Sinne hochstehender Begriff! Heimatfreunde nehmen gern daran teil!

Der Vorstand

Sauberkeit und Pflege des Ortsbildes

Im ganzen Bereich unserer Vaterstadt wird verstärkt auf die Notwendigkeit guter Sauberhaltung hingewiesen. Das erweckt dann meistens viel Kritik von manchen Seiten, die hier und dort „Schandflecke“ und andere „Unschönheiten“ gefunden haben wollen. Die Spalte „Leserbriefe“ in den Tageszeitungen klingt davon wider, und auch auf den Versammlungen der kommunalen Vereine werden Beanstandungen erhoben. Das ist gut, wenn wirklich Mißstände aufzuzeigen sind, um deren Abwendung man sich gern bemühen will. Aber man sollte solche Kritik auch nicht übertreiben, sondern vor allem bereit sein, selbst einmal den Rücken zu krümmen, um ein irgendwo liegendes unschönes Stück Papier in den nächsten der reichlich vorhandenen Papierkörbe in Parks und an Wegen zu befördern. Die für Reinhaltung zuständigen Ämter sind ohnehin überlastet und nicht mit Arbeitskräften gesegnet. So war es bedauerlich, daß aus einer Veranstaltung unseres Heimatvereins für Nienstedten durch eine Presseveröffentlichung ein Mißklang zum Gartenamt Blankenese entstehen konnte. Unser Vorsitzender hat nicht, wie es geschrieben wurde, bedauert, daß sich unsere Gartenanlagen in Nienstedten usw. in einem schlechten Zustand befinden. Im Gegenteil hat er voll Dank darauf hinge-

wiesen, daß trotz der Länge des Winters und des durch IGA-Eröffnung bedingten Kräftemangels im Gartenbau die Arbeiten bei uns im Gebiet schon erfreulich weit fortgeschritten seien. Wir konnten damals schon auf die neu gestrichenen Bänke hinweisen und auch die gute Ausholzung der Hänge belobigen, wengleich eine Ausholzung bis zum Grünwerden der Anlagen ja immerhin einige Wochen etwas störende Ansichten bietet. Am hohen Ufer der Elbchaussee hier in Nienstedten haben uns die Männer der Blankeneser Gartenverwaltung sogar einen weiteren Aussichtspunkt, einen neuen „Balkon“, hergerichtet, der wohl bald eine zusätzliche Freude unserer spazierengehenden „Ältesten“, denen Treppensteigen nicht mehr so liegt, sein wird. Wir können auch an dieser Stelle, wie schon des öfteren, unserer Gartenverwaltung in Blankenese und ihren Mitarbeitern, nur nochmals danken, daß sie in ihrer weitreichenden Arbeitsnotwendigkeit unsere engeren Gebiete noch nie vergessen hat. Wenn wir einmal Wünsche und Anregungen hatten, fanden wir immer offene Ohren und, wenn möglich, auch die wirkenden Hände!

Wenn wir aber das Thema Sauberhaltung hier schon im Griff haben, möchten wir nicht versäumen, auch unseren Mitbürgern, die an dieser Gestaltung mitwirken, unseren Dank zu sagen. Auch für dieses Frühjahr hat an manchen Stellen der Pinsel des Malers schöne Farben auf unfreundliche Flächen gebracht. Gärten sind hergerichtet und stehen in gepflegter Blüte. Durchweg beteiligen sich weiteste Kreise unserer Mitbürger an solchen Pflegearbeiten für die Sauberhaltung und Verschönerung unseres Ortsbildes. Aber es gibt auch Ausnahmen! Immer wieder werden wir auf Grundstücke privaten (!) Besitzes hingewiesen,



Für die Festtage . . .

**„Senatoren-
Mischung“**

weich und säurearm

125 g DM 2,20

KAFFEE-KRAUSE
Kaffee-Großhandel und Rösterei · Hamburg-Gr. Flottbek · Waitzstr. 26

**Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten,
Sozialrentner u. Hinterbliebenen,
Ortsgruppe Osdorf**



1. Vorsitzender: Hubertus Seifert
Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung: jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg“, Osdorf, Osdorfer Landstraße 202.
Sprechstunde: jeweils ½ Stunde vor Versammlungsbeginn.



DILL

Inh.: Heinr. Dill u. Otto A. Schaumann
 Hamburg/Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatischen Gaststätten
 mit erstklassiger Konditorei
 dazu die alte Bäckerei (seit 1817)
 Gutes Bestellgeschäft! Gemüthlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
 . . . und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns“



wo dies und jenes im Argen liegt. Man muß sich darüber wohl nicht wundern, denn wenn im allgemeinen das Gesamtbild so gut ist, müssen ja automatisch „kleine und große Sünder gegen Sauberkeit und Güte des Ortsbildes“ um so mehr auffallen. Sie sollten aber am besten selbst mit sich ins Gericht gehen. Ein „Blick über den Tun“ zum Nachbarn mag in manchen Fällen recht anregend auch für das eigene Haus und den eigenen Garten sein. Ja, und auch vor dem Hause auf der Straße sollte man gelegentlich einmal selbst fegen, wie es in den Dörfern und Kleinstädten noch heute üblich ist. Wir hier in den schönen Elbvororten können viel selbst dazu beitragen, daß es immer so schön hier bleibt und vielleicht noch schöner wird. Die großen Arbeiten „von oben“, ja, aber die kleinen Arbeiten, die Feinheiten hier und dort, liegen bei jedem Einzelnen selbst. Sauberkeit im Ortsbild ist auch Deine eigene Aufgabe — passiv und aktiv! Oschau.

Eine Anregung:

Fahrt in den Deister

(Wenn genügend Interessenten sich melden, möchten wir diese Anregung an einem Sonntag Ende Juni verwirklichen!)

Etwa 20 km südlich der Landeshauptstadt Niedersachsens Hannover erstreckt sich der Höhenzug des Deister. Ihm folgen der Süntel und die Bückeberger Berge, die bei der Porta Westfalica an die Weser heranreichen. Für den Juni haben wir eine Sonntags-Tagesfahrt in dieses landschaftlich herrliche Gebiet geplant. Schon die Fahrt durch die Lüneburger Heide verspricht ein schönes Naturerlebnis zu werden. Wie viel mehr noch, wenn aus der norddeutschen Tiefebene heraus der Deister mit seinem Mischwald schon aus der Ferne grüßt. Nicht umsonst haben sich rund herum um den 30 km langen Zug, der bis zu 400 m Höhe ansteigt, dank der klimatisch günstigen Lage und seiner bedeutenden Schwefelquellen Badeorte gebildet, deren bekanntester

Bad Nenndorf

ist. Bad Nenndorf, das jetzt gerade sein 175. Jubiläum feiern kann, wird das Ziel der Fahrt sein. Wir haben bereits mit der Kurverwaltung Absprache gehalten, daß unseren Fahrtteilnehmern die Kuranlagen unter sachkundiger Führung zur Besichtigung freigegeben werden. Der Nachmittag soll uns dann durch das Sünteltal über Rodenberg und Apelern führen, wo ein kurzer Aufenthalt ge-

nommen wird, um hier Bauwerke in Augenschein nehmen zu können, die in ihrer Gestaltung einmalig sind. Es sind dies die 1150 gebaute Kirche mit der in klassischer Weserrenaissance erbauten Gruft, die einstmals die Gebeine der Adelsgeschlechter von Hammerstein und von Münchhausen beherbergte. In der Nähe befindet sich sodann ein typischer Herrnsitz aus dem 16. Jahrhundert. Dieser Besitz befindet sich noch heute in Händen eines Münchhausens. Wir werden einen kurzen Blick in den von Wasser umgebenen Herrnsitz tun und die Fahrt über Lauenau nach Nienstedt fortsetzen. Von hier führt der einzige Paß über den Deister, der in Barsinghausen endet. In Barsinghausen wird eine Kaffeepause eingelegt werden. Sportsfreunden ist dabei die Gelegenheit gegeben, das Gelände der bekannten Sportschule zu besichtigen. Sodann wird über Hannover die Heimfahrt angetreten. Soweit die Planungen. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit (und der Witterung) müssen wir uns jedoch Änderungen vorbehalten.

Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
 Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Wir glauben, mit dieser Fahrt in unsere südliche Heimat wegen der landschaftlichen Schönheiten unseren Freunden und bisherigen ständigen Fahrt-Teilnehmern eine besondere Freude bieten zu können.

Wer Interesse hat, an einer solchen Sonntagsfahrt in der zweiten Hälfte Juni teilzunehmen, melde dies an bei

Carl Jebens.

HEIZUNGS-SCHMIDT

Zentralheizungen · Oelfeuerungen

Hamburg-Gr. Flottbek, Osdorfer Landstraße 20
 in der Windmühle - Telefon 82 81 06



CARL F. HIMSTEDT

K O H L E N · H E I Z Ö L E

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · **Neuer Sammelruf 38 15 55**



1959

Das Fachgeschäft am Platz *M. Higle & Sohn* Innenausstattungen

Große Auswahl an Dekorations- und Möbelstoffen
Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

☪ Aus dem Heimatarchiv ☪

Buddelschiffausstellung

(Gedenkausstellung für Martin Masuhr)

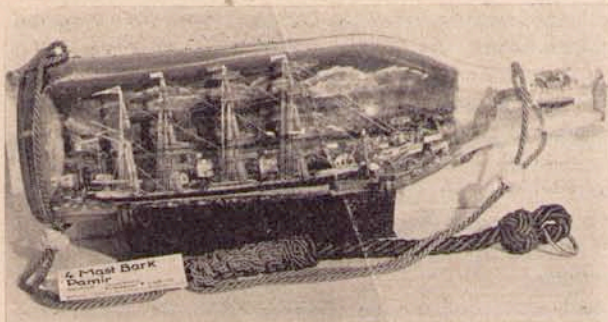


Foto: Manfred Harnisch

Klischee: Alexander & Weinert

Am 3. Februar 1963 verstarb unser Mitglied Martin Masuhr. Mitten in den Vorbereitungen zu einer Ausstellung seines Schaffens wurde er uns durch den Tod entrissen. Freundlicherweise hat uns seine Witwe die Hinterlassenschaft zur Verfügung gestellt, so daß wir nunmehr in der Lage sind, eine große Anzahl von

Buddelschiffen

in einer Ausstellung zusammenzufassen.

Wir dürfen vorwegnehmen, daß Martin Masuhr mit seinen Buddelschiffen aus einer von der Deutschen Werft im Jahre 1960 durchgeführten Veranstaltung als Preisträger hervorging.

Daß die gleiche Ausstellung späterhin auch im Museum für Hamburgische Geschichte großen Beifall fand, dürfte Zeugnis sein für die Güte der von Martin Masuhr gefertigten Buddelschiffe, die in der Ausführung als einmalig zu bezeichnen sind.

Die von uns jetzt aufgebaute Ausstellung dürfte die letzte Gelegenheit sein, die Arbeiten Martin Masuhrs noch einmal geschlossen zu besichtigen.

Die Ausstellung im Heimathaus ist geöffnet:

Sonnabend, 8., 15. und 22. Juni 1963, 9—11 Uhr

Sonntag, 9., 16. und 23. Juni 1963, 9—11.30 Uhr

sowie Gruppen nach tel. Vereinbarung mit unserem Mitglied Robert Krümmel (82 83 97).

Von Nachbarn und Freunden

Kantorei Nienstedten

Die auch von uns angekündigte **Abendmusik** am 21. April in unserer Nienstedtener Kirche erwies sich wieder als guter Erfolg. Drei Werke von Joh. Seb. Bach standen auf dem Programm. Mitglieder des Hamburger Kirchenorchesters, Ingrid Koch (Flöte), Günther Klein (Violine) und unsere Nienstedtenerin Irmtraut Keil (Cembalo) vereinten sich unter der Leitung unseres Kantor Hans Keil zu einer Gemeinschaft für Darbietung bester geistlicher Musik. Die Hörer waren ergriffen und dankten nach Schluß den Künstlern mit stiller Anerkennung durch minutenlange Ruhe vor dem Verlassen des Gotteshauses, da ja ein lauter Applaus im Raum der Kirche nicht üblich ist.

Altonaer Museum

Die interessantesten Sammlungen dieses Instituts empfehlen wir in diesem Jahr besonders der Beachtung unserer Leser. Vor hundert Jahren wurde es begründet und wird im Laufe dieses Jahres noch zu einer Jubelfeier aufrufen. Auch wir hoffen, daß von Bürgerschaft und Senat zu dieser Feier dann der lange gewünschte Ausbau des Museums verkündet werden kann, damit sich größere Erweiterungsplanungen, die der Leitung des Museums und seinem Direktor Dr. Wietek am Herzen liegen, endlich verwirklichen lassen.

Ab 29. Mai 1963 läuft im Museum die Sonderausstellung

Blumen — Vögel — Schmetterlinge

als Beitrag zur Geschichte der naturkundlichen Darstellung. Gezeigt werden illustrierte Bücher und Einzelblätter aus privatem und öffentlichem Besitz.



Männer mögen

ELBSCHLOSS

weil es so würzig ist!

HEINRICH BOLLOW

Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912

Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese

Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

HENRY OEDING

Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 820535

Museum für Hamburgische Geschichte

Auch für dieses Museum möchten wir auf zwei Sonderausstellungen hinweisen:

28. Mai bis 26. Juni 1963:

„Hamburg, wie es war und wird“

Zeichnungen von Wolfgang Goetze

ab 30. Juni 1963: „Die Deutsche Handelsflotte im Modell“

Ausstellung des Verbandes Deutscher Reeder.

Staatliche Landesbildstelle Hamburg

Rothenbaumchaussee 19.

Im Vorbau werden als Ausstellung gezeigt:

im Mai 1963: **Bilder holländischer Photographen**

im Juni 1963:

Erich Andres — Mensch und Siedlung in Hamburg

Seit Mitte der zwanziger Jahre lebt Erich Andres als Bildjournalist in Hamburg. Er wurde besonders bekannt durch seine Bildserien über Norddeutschland, die er für Hamburger Tageszeitungen schuf. Reportagereisen führten ihn durch viele europäische Länder und nach Afrika. Auch Industrie- und Werbeunternehmen bedienen sich seiner journalistisch sehenden Kamera. In den letzten Jahren gelangen Erich Andres mehrere geschlossene Publikationen für große Unternehmen des sozialen Wohnungsbaus. Gerade hier kommt es auf die Verbindung von Mensch und Bau an. In seinen Fotos spiegelt sich aber auch ein Teil der Veränderung der Hamburger Stadtlandschaft.

Rieckhaus in Curslack — 300 Jahre

Am 10. Mai dieses Jahres wurde das dem Altonaer Museum unterstellte Rieckhaus, seit 1954 Vierländer Freilichtmuseum, 300 Jahre alt. Das dürfte Anlaß genug sein, auch in unseren Zeilen einmal erneut darauf hinzuweisen und dies durch nachstehenden Beitrag zu untermauern:

Müll-

Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge

HUBERTUS VON AULOCK

Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12a, Ruf 829709

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen Teufelsbrück

„Dübelsbrücker Kajüt“

Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

300 Jahre Rieckhaus in Curslack

**ANNO 1663, DEN 10 MAIUS HAB — BEN CASTEN
TIMME VND CATRINA — TIMMEN DIESES MACHEN
LASSEN.**

Diese im Sturzholz erhabene geschnitzte Inschrift begrüßt denjenigen, der durch die westliche Haustür in die weite dämmerige Diele des Rieckhauses eintritt, um den schönsten Vierländer Bauernhof, der seit 1954 als Freilichtmuseum dem Altonaer Museum unterstellt wurde, einen Besuch abzustatten. Das an der Deichseite mit reichen Fachwerk- und Ziegelmustern geschmückte und von einem mächtigen, schornsteinlosen Rethdach beschützte Haus ist zugleich das älteste Vierländer Bauernhaus, da sein Kern sogar noch aus dem 16. Jahrhundert stammt. Es verdankt jedoch seine jetzige Gestalt so weitgehend dem am 10. Mai 1663 abgeschlossenen Neubau, daß dieses Datum als sein eigentlicher Geburtstag gelten kann. Als es die Freie und Hansestadt Hamburg 1940 erwarb, war es fast dem Einsturz nahe. Es bedurfte der Arbeit vieler Jahre, bis die denkmalpflegerische Wiederherstellung 1954 abgeschlossen werden konnte. Sie erstreckte sich auch auf mehrere Nebengebäude, wie Scheunen und Heubarg, vor allem aber die letzte vierländische Wind-Entwässerungsmühle, die der Anlage eine besonders romantische Note verleiht. Vor zwei Jahren konnte auch einer der letzten Vierländer Ewer, ein Schiff besonderen Typs, mit dem die Vierländer Gemüsebauern ihre Erzeugnisse nach Hamburg beförderten, hierher überführt werden. In diesem Jahr erwartet die Besucher eine andere wichtige Neugestaltung, die im Hinblick auf die Internationale Gartenbauausstellung Beachtung verdient: der nach aufgefundenen alten Ansichten in seiner ursprünglichen Form wiederangelegte Bauerngarten. Mit der architektonischen Re-

Für die
Reisezeit

REISESCHECKS



DEVISEN

Besorgung von Reisezahlungsmitteln für
Auslandsreisen.

Ausstellung von Reiseschecks für Inlandsreisen.

An- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.

Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten,**
Georg-Bonne-Straße 120

Zum frohen Spiel am schönen Strand
bietet Klingbiel allerhand!

Albert Klingbiel jr.

Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren

Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58

Otto Klüss
DELIKATESSEN



HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK

Inhaber: H. Neffger · Fernruf: 82 99 88

Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

gelmäßigkeit seiner von Blumen gefüllten barocken Buchsbaumbeete verkörpert sich in ihm ein besonders liebenswürdiges Kapitel alter deutscher Bauernkultur. Das Rieckhaus ist außer montags täglich von 10 bis 16 Uhr — sonnabends 10 bis 13 Uhr — geöffnet und von Bergedorf aus mit dem Autobus oder dem PKW in wenigen Minuten zu erreichen.

Präsidentenwechsel bei der Oberpostdirektion Hamburg

Dieses Anfang dieses Jahres schon erfolgte Ereignis ist für uns in Nienstedten und Hochkamp deshalb besonders interessant, als beide Präsidenten wohnlich mit unserer engeren Heimat verbunden sind. Der neue Präsident Dr. Kiessler wohnte schon früher hier, bevor er zwischenzeitlich in Bonn und vor allem in Braunschweig Präsident war. Jetzt ist er „zu uns“ zurückgekehrt, nachdem er schon von Braunschweig aus uns in einem Brief bestätigte, daß er sich hier recht wohl gefühlt habe. Wir freuen uns, daß somit Nienstedten und Hochkamp für ihn ganz persönliche Begriffe sind und wünschen ihm für seine neue Tätigkeit auch an dieser Stelle alles Gute.

Da ein Präsidentenwechsel bei einer so hohen Bundesbehörde auch für unsere Vaterstadt immerhin von wesentlicher Tragweite ist, möchten wir nachstehend einen Aufsatz abdrucken, den uns die Pressestelle der Oberpostdirektion Hamburg zur Verfügung stellte:

Neuer Präsident der Oberpostdirektion Hamburg

In Anwesenheit der Vertreter der Bürgerschaft, des Senats und der Verwaltungsbehörden in Hamburg verabschiedete Ende Januar der Minister für das Post- und Fernmeldewesen, Richard Stücklen, in einer Feierstunde den wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand tretenden Präsidenten der Oberpostdirektion, Dipl.-Ing. Walter Koropp, und führte den neuen Präsidenten, Dr. jur. Richard Kiebler, in sein Amt ein.

Vorher im Ministerium, dann bei der Oberpostdirektion Hannover als deren Präsident tätig, kam Präsident Koropp 1954 nach Hamburg. Erhebliche Nachhol- und Aufbauleistungen fallen in seine Amtszeit. Der Anteil der im Selbstwählfersendienst abgewickelten Inlandsferngespräche ist auf 90 Prozent gebracht worden, die Zahl der Fernsprechhauptanschlüsse von 185 000 auf 372 000 gestiegen.




Foto: Artmann, Braunschweig Klissee: Alexander & Weinert

Präsident Dr. jur. Richard Kiebler

Der Teilnehmerfernschreibdienst hat sich verzehnfacht und der Teilnehmer kann heute nach 12 europäischen Ländern sogar seine Verbindungen selbst herstellen. Dementsprechend sind allein die Sachausgaben für das Fernmeldewesen zwischen 1954 und 1962 von 35 auf 142 Millionen DM jährlich gestiegen, und in diesem Zeitraum ist über eine halbe Milliarde DM dafür ausgegeben worden. Rationalisierung und verstärkte Motorisierung erforderte in erheblichem Maße auch der Postdienst im engeren Sinne, der ebenfalls stark anwuchs — seit 1955 z. B. von 20 Millionen eingelieferten Briefsendungen im Monat auf heute

Putzfrau gesucht für Büroräume, morgens
2 - 3 mal wöchentlich, Nähe Bahnhof Hochkamp

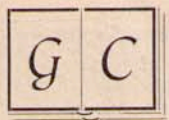
 **82 94 41**

damen friseur salon

Doris Jahns

- ★ die Frisur nach Ihren Wünschen
- ★ modern in Schnitt und Ton
- ★ für den Abend · für die Gesellschaft

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 89 · Fernruf 89 86 27



LEIHBÜCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad

HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Kosmetik-Institut Charl. Peters

Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

- * med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
- * Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

56 Millionen. Die völlig neuartige Großrohrpost ist der Versuch, den innerstädtischen Postsachenverkehr reibungsloser zu bewältigen. Wenn heute schon 75 Prozent der Briefsendungen Postleitzahlen tragen und 94 Prozent der Empfänger Hausbriefkästen haben, so sind auch das entscheidende Schritte zur glatten Verkehrsabwicklung. Das Postscheckamt mit seinen fast 300 000 Konten zwang zu Versuchen mit elektronischen Datenverarbeitungsmaschinen, die auch dem Postsparkassenamt mit seinen 7 Millionen Konten zugute kommen sollen. Die stetig wachsende Lochkartenstelle rechnet jetzt mit den 900 000 Fernsprechteilnehmern ganz Nordwestdeutschlands ab. Kein Wunder, daß viele ausländische Besucher die Neuerungen besichtigen.

An Bauten sind das Postscheckamt für 17 Mill. DM, 15 Post- und 22 Fernmeldedienstgebäude, fast alles Fernsprechvermittlungstellen, zu nennen. Daneben läuft die Planung für ein riesiges Paketpostamt am Kaltenkirchener Bahnhof und für den neuen Fernmeldeturm an der Rentzelbrücke. Das Bauvolumen der OPD ist von 4 auf 19 Millionen DM jährlich in den letzten 9 Jahren angewachsen. Die Schäden der Sturmflut für Betrieb und Personal konnten fast restlos überwunden werden. Das Personal nahm zwar erheblich weniger als der Verkehr zu, aber doch von 27 000 auf 34 000 Köpfe.

Der neue Präsident, Dr. jur. Richard Kießler, wurde am 12. 5. 1904 in Koblenz als Sohn eines höheren Postbeamten geboren. Er machte am humanistischen Gymnasium in Trier 1922 das Abitur und studierte Rechts- und Staatswissenschaft sowie Volkswirtschaft in Marburg (Lahn) und Halle (Saale). Nach der Referendar-, Assessor- und Doktorprüfung arbeitete er am Kammergericht in Berlin und trat 1930 in Potsdam in den Postdienst ein. Er war bei den Oberpostdirektionen Stettin, Leipzig und Berlin tätig und wurde 1933 zum Postdirektor, 1940 zum Oberpoststrat und 1943 zum Oberpostdirektor befördert. Am Kriege nahm er an verschiedenen Fronten als Infanterieoffizier teil. Nach 1945 war er bei den Oberpostdirektionen Braunschweig und Hannover, dort auch als Vorsteher des Postamts Hannover 2 und des Bahnpostamts 16, tätig und

Möbel- und Dekorations-Geschäft

Horst Martens

- ♦ Polstermöbel, Kleinmöbel, Schränke
- ♦ Dekostoffe, Teppiche, Gardinen
- ♦ Jalousien, Rollos, Gardinenkästen

Fußbodenbeläge aller Art
Anfertigung von Dekorationen

Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 98

Carl Hass

Kohle + Heizöl G. m. b. H.

Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

dann von 1955 bis 1960 in Hamburg als Leiter (Abteilungspräsident) der Postabteilung. In Hamburg war er ehrenamtlicher Bezirksverordneter des Bezirks Altona/Elbvororte. 1960 kam er ins Ministerium und wurde dann Präsident der Oberpostdirektion Braunschweig. Dr. Kießler ist mit einer Hamburgerin verheiratet, aus der Ehe entstammen 3 Kinder.

Auch den neuen Präsidenten erwarten große Aufgaben in Hamburg. Die Warteliste von 27 000 Anwärtern, die einen Fernsprechananschluß haben möchten, wird abzubauen sein. Dazu sollen 11 Vermittlungsstellen im Gesamtbetrag von 13½ Millionen DM gebaut werden, außerdem der neue Fernmeldeturm. Das Ziel ist, jede Wohnung in Hamburg mit einem Fernsprechananschluß auszustatten. Die demnächst einzubauenden Maschinen im Amt Hühnerposten, die die Vorteile der Postleitzahlen erst voll zum Tragen bringen werden, kosten allein 2 Millionen DM. Das neue Paketpostamt am Kaltenkirchener Bahnhof für 100 Millionen DM muß gebaut werden und auch Bergedorf soll für 7½ Millionen DM ein neues Postamt bekommen.

Die Kontakte mit den hamburgischen Behörden zu pflegen, die der bisherige Präsident geschaffen hat, wird Herrn Dr. Kießler als ehemaligen Bezirksverordneten nicht schwer fallen.

Oberpostdirektion Hamburg, Pressestelle

HELLMUTH GAUSE

Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten

Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Der „Heimatbote“, der gute Werbeträger!

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden



WALTER GRÜN & CO.

Kaffee-Rösterei

Hamburg - Fernruf 43 27 32

ERICH TRAEGER

Weinimport - Kellerei - Weinhandlung

Waitzstraße 17 - Ruf 89 15 54

Botendienst

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über den Eingang nachstehender Aufnahmeanträge:

Jantzen, Jörn-Rudolf, Buchdrucker, Polostraße 19
(geworben durch Wilhelm Wesenberg)

Jonsson, Wilhelm, Schuhmacher, Georg-Bonne-Straße 69
(geworben durch Otto A. Schaumann)

Lütgen, Erich, Dekorateur, Hamburg-Eimsbüttel, Hoheluft-
chaussee 127
(geworben durch die Junggemeinschaft)

Pingel, Frau Annemarie, Hausfrau, Baumschulenweg 9
(geworben durch die Junggemeinschaft)

Dr. Reimers, Walter, Richter, Jürgensallee 21
(geworben durch Otto A. Schaumann)

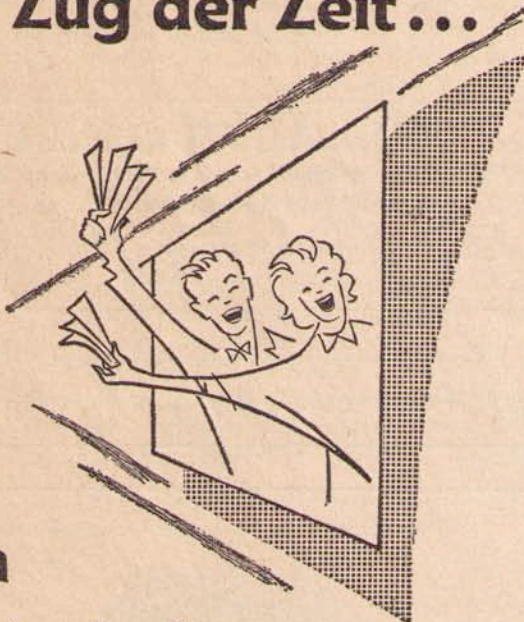
Wir begrüßen diese Damen und Herren recht herzlich bei uns als neue Mitglieder und wünschen ihnen für die Mitgliedschaft Freude und alles Gute.

Der Vorstand

Sommerferien in Hamburger Schullandheimen

Wie in den vergangenen Jahren stellt die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schulheime eine Reihe besonders geeigneter gemeinnütziger Heime für die Erholungsaufenthalte der Hamburger Schuljugend in den Sommerferien zur Verfügung. Dafür können Kinder aller Schulen im Alter von 8 bis 15 Jahren durch die Eltern oder Angehörigen persönlich (nicht schriftlich oder telefonisch) angemeldet werden im Schulheimbüro Holstenglacis 6 (im Gebäude der Albrecht-Thaer-Schule) ab 2. Mai 1963 täglich von 10.00 bis 14.00 Uhr, außer sonnabends. Telefonisch können nur kurze Auskünfte gegeben werden, Ruf: 35 46 71.

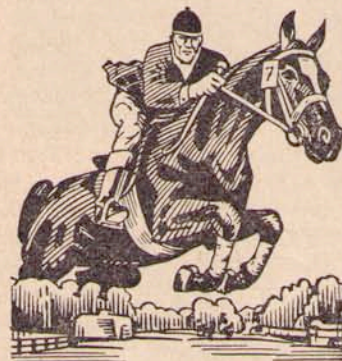
Im Zug der Zeit...



ein
Gehaltskonto
Es lohnt sich auch für Sie

NEUE SPARCASSE VON 1864

Zweig- und Annahmestellen überall in Hamburg
Hauptstelle: Hamburg 1, Glockengießerwall 21, Sammelnummer 3210 64



In Hamburg
Klein Flottbek
von Mittwoch,
dem 12. Juni bis
Sonntag, dem
16. Juni 1963
auf dem
Turnierplatz

Deutsches Spring, Dressur, Fahr Derby international

Beginn der Hauptprüfungen:

Mittwoch bis Freitag, 17 Uhr Sonnabend, 16 Uhr
Sonntag, 15 Uhr Ende jeweils nicht vor 19 Uhr

Tageskarten:

Mittwoch - Freitag ab DM 1,50, Kinder ab DM -,50
Sonnabend ab DM 2,50, Kinder ab DM 1,50
Sonntag ab DM 3,50, Kinder ab DM 2,-

Dauerkarten ab DM 8,-, Kinder ab DM 4,-

Vorverkauf bei den bekannten Theaterkassen und in der
Flottbeker Reithalle, Tel.: 82 64 22 / 23

Die Junggemeinschaft hat das Wort

■ Musik macht Freude

Nach längerer Pause findet am Sonnabend, dem 1. Juni 1963, um 20.00 Uhr im gemütlichen Clubraum des Bahnhof-Casinos in Kl.-Flottbek wieder unser beliebter **Schallplattenabend** statt. Die Laienspielgruppe der „Junggemeinschaft“ stellt sich hier zum ersten Male mit einigen kleinen Stücken der Öffentlichkeit vor.

Bringt bitte wie immer einige Schallplatten mit, die gut mit Eurem Namen gekennzeichnet sein sollen.

Der Unkostenbeitrag beträgt unverändert DM —,50 pro Person.

Gäste und Mitglieder sind herzlich eingeladen. Nur denkt daran: rechtzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze!

thokli

■ Hinaus in die Ferne . . .

Als Ersatz für die ausgefallene Helgolandfahrt (sie wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt), geht es am Sonntag, dem 9. Juni 1963, mit einem HADAG-Schiff nach Cuxhaven. Von dort aus unternehmen wir einen Spaziergang nach Duhnen und anderen Orten.

Da wir möglichst viel von dem Tag haben wollen, treffen wir uns schon um 6.00 Uhr morgens am Bahnhof Klein-

Flottbek. Abfahrt von den Landungsbrücken um 7.00 Uhr. Die Rückkehr wird im Laufe des Abends sein und richtet sich nach den Abfahrtszeiten ab Cuxhaven.

Die Kosten für Fahrgeld werden sich auf etwa DM 7,— pro Person belaufen. Für die Verpflegung möge jeder selbst Sorge tragen. Gäste sind auch zu dieser Ausfahrt herzlich willkommen.

Sollte es unglücklicherweise regnen, so fällt die Fahrt ins Wasser.

Anlässlich der Cuxhaven-Fahrt findet im Juni kein Wandertag statt.

thokli

■ Stimmung hoch 3

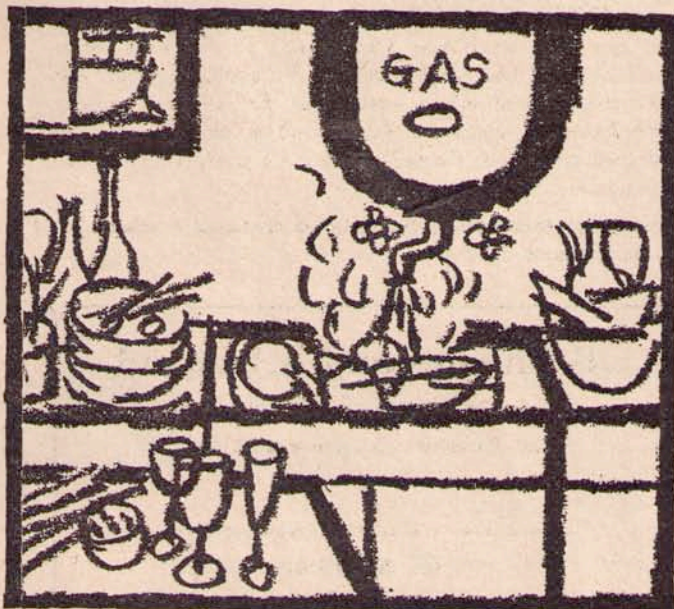
Bereits zum 8. Male trafen wir uns zu einer Wanderung. Das Ziel hieß diesmal: **Holmer Sandberge**.

Wie üblich, fast zur Gewohnheit geworden, trafen wir uns am 7. April 1963 um 9.00 Uhr am Klein-Flottbeker Bahnhof, um mit der S-Bahn nach Wedel zu fahren.

Der Wettergott war gnädig und ließ Frau Sonne recht heiß scheinen.

In Wedel angekommen, ging es sofort weiter. Über den Marktplatz am Roland vorbei nach Holm. Zunächst immer auf der Landstraße, aber wenn man sich ein Ziel gesetzt hat, muß man es auch erreichen.

immer fließend heißes wasser



Fließend heißes Frischwasser

Direkt aus der Leitung pulst Wasser durch die heißen Röhren der Gas-Therme. Auf diese einfache Art wird fließend frisches Wasser während des Durchlaufens erhitzt. Dabei bleiben Mineralsalze erhalten. Das kommt Ihren Speisen, Ihren heißen Getränken zugute.

Gas-Thermen erhalten Sie schon ab DM 6,— monatlich. Bitte informieren Sie sich unverbindlich bei Ihrem Gas-Installateur, Ihrem Fachhändler oder in den Ausstellerräumen der HGW.

Nie mehr Heißwasserprobleme

Sie brauchen nie mehr auf das unentbehrliche warme und heiße Wasser zu verzichten. Gas-Thermen halten es in jeder gewünschten Menge und Temperatur bereit. Wasser, von handwarm bis heiß — wie Sie es ständig für tausenderlei Dinge im Haushalt benötigen.

GAS



Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler

Hbg. Nienstedten, Rupertstraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

In Höhe des Wedeler Krankenhauses schlugen wir uns dann seitwärts in die Büsche und gelangten nunmehr auf ruhigen, zum Teil feuchten Wegen unserem Ziel immer näher.

Da sich der Magen bei einigen mittlerweile auch schon bemerkbar machte (wahrscheinlich durch zu starkes Lachen), sahen wir uns gezwungen, eine Rastpause einzulegen. Dummerweise konnte einer nicht richtig sehen. Er stellte nach geraumer Zeit fest, das sich Fleisch (sprich: Ameisen) auf seinem Brot befand. Wie von einer Tarantel gestochen, schnellte er hoch. Durch dieses Schauspiel wuchs die Stimmung zusehends.

Dann wanderten wir weiter. Zuvor wurde noch eine Gruppenaufnahme gemacht (siehe Bild). Nach 15 Minuten Wandern packte uns die Spielerlust. Wir machten ein Geländespiel. Anschließend ging es gen Holmer Sandberge. Dort wurde abermals gerastet und sich gesonnt.

Die Stimmung ging nicht einmal unter, als wir um 16 Uhr wieder aufbrechen mußten. Durch den Klößensteen ging es zum Rissener Bahnhof und um 18.30 Uhr waren alle wieder in den heimatlichen Gefilden.



Foto: Michael Weinert

Klischee: Alexander & Weinert



Beerdigungs-Institut „St. Anskar“
Carl Seemann & Söhne

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen

Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43

ERTEL

„ST. ANSCHAR“ BEERDIGUNGS-INSTITUT

Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag · Unverbindliche Auskunft · Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung

Nienstedten · Rupertstraße 26

ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23

Nachruf 32 11 21
und 23 93 03

Mäßige Preise

Ein herrlicher Tag und eine stimmungreiche Wanderung hatte nunmehr ihr Ende gefunden ...

... aber wir alle freuen uns schon jetzt auf die nächste Wanderung, die am Sonntag, dem 19. Mai 1963, durchgeführt wird.

Dieses Mal geht es in die Harburger Berge.

Ulli

Foto: Michael Weinert

Klischee: Alexander & Weinert



Wer ist das?

Man könnte denken, daß hier eine Rätseldecke eröffnet wird, die ungewöhnliche Frage „Wer ist DAS? soll nämlich zur Gewohnheit werden. Unter diesem Titel wollen wir unsere „aktiveren“ Mitglieder vorstellen, die leider nicht allen bekannt sind.

Gleichzeitig soll diese Reihe dazu benutzt werden, unseren „Aktiveren“ einmal für die bisher geleistete Arbeit zu danken.

Das Bild zeigt eins unserer ältesten Mitglieder, wenn man nach einem Jahr schon von „alt“ sprechen will. Die junge Dame heißt Hannelore Rau. Sie ist eben von Anfang an dabei. Sie ist sozusagen unser Gedächtnis, wir nennen das schlicht: Schriftführerin.

Es gibt wohl kaum eine Sitzung, von der wir kein Protokoll besitzen, und wohl kaum ein Protokoll, das nicht von Hannelore geschrieben worden ist. Sie erledigt unseren Schriftverkehr, zieht die Rundschreiben ab und bei den Malerarbeiten am Heimathaus hat sie auch nicht nur zusehen.

Also eine Kameradin, die nicht so leicht zu ersetzen ist; unsere Hannelore!

B. Thiebes und A. Weiland

vormals Walter Steinmüller

Bauschlosserei · Metall- und Stahlbau
Heizungsanlagen

Nienstedten · Hermann-Renner-Straße 7

☎ 89 89 46

Robert Eckhoff
 Malermeister
 HAMBURG-NIENSTEDTEN · Nienstedtener Straße 9
 Telefon: 82 99 37

Georg Habermann
 Klempnerei und Installation
 Kanzleistraße 30 · Telefon 82 77 80

DRUCKEREI WILHELM WESENBERG
 Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93

Friedrich Schultz
 Schlachtereier
 Hamburg-Nienstedten, Nienstedtener Str. 3 c, Tel. 82 84 02

Julius Ehms
 Obst - Gemüse - Konserven
 Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

P. GRAAF
 Inh. Gebr. Graaf
 Hamburg-Nienstedten
 Kanzleistr. 25 · Ruf 82 74 28
 Rupertistr. 28 · Ruf 82 06 12
 Gartenbaubetrieb
 Dekoration · Blumenbinderei



SAMEN-SPIESS seit **1886**
 Alles für den Garten
 Altona, Bahrenfelder Str. 29, Ruf 38 68 57


C · A · PLATOW & SOHN
 MALERARBEITEN JEDER ART
 JUNGFRÄUENTHAL 47
 44 59 23 · 45 20 84

HERBERT PEIN
 BAUMEISTER
 NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22 c
 FERNRUF 82 91 71

Peter von Ehren u. Söhne
 Gegründet 1877
Kohlenhandel
 Zentralheizungskoks - Heizöl
 Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 20, Ruf 82 05 95

Seit 1920
otto Neyls Ofenbaumeister
 Kachelöfen - Heißluftöfen - Ölöfen - Herde
 Ausführung sämtlicher Reparaturen
 Bau von Anlagen für Kachelöfen-Mehrzimmerheizung
 Hamburg-Lurup, Luruper Hauptstr. 129
 Telefon 83 60 19

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
 Rollgitter, eng- u. weißmaschig
 Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten,
 Stahl und Holz
Sonnenschutz - Lärm- und Kälteschutz
 Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben
Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
 Telefon: 43 06 34/37
 Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
 Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65

Unsere Kunden wissen es:

Spitzenkraftstoffe
 sind durch nichts
 zu ersetzen
Gerhard Adamowitz 
 Nienstedten · Marktplatz · Ruf 82 04 26

 **Heinrich Harms**
 Verkauf · Reparatur · Ersatzteile
 Am Felde 2 · Tel. 38 42 12 - 38 63 83
 in Altona



Spitzenleistungen der
Gastronomie werden Ihnen
geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI

ELBSCHLOSS
TEUFELSBRÜCK

Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSÉE 332 RUF: 82 80 19

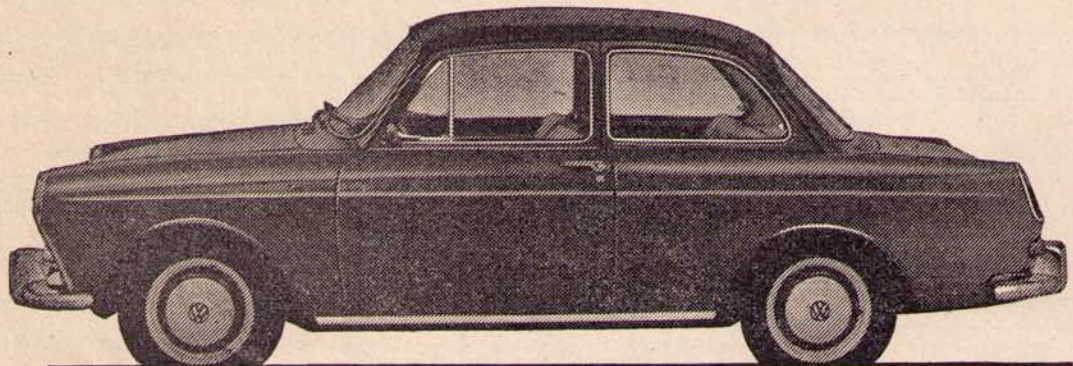
BACKEREI
KONDITOREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48



Volkswagen 1500: flotter Start — zuverlässiger Stop



Darauf kommt es an: schnell sein, wendig sein,
jede Situation meistern.

Mit dem Volkswagen 1500 — kein Problem.
Testen Sie ihn während der Hauptverkehrszeiten.
Dann merken Sie sofort: Dieser Wagen
ist vorausschauend auf die wachsende Verkehrs-
dichte „zugeschnitten“. Kompakt in seinen Ab-
messungen — dabei geräumig und komfortabel.

Schon nach wenigen Minuten sind Sie mit ihm
vertraut. Die leichtgängige, selbstrückstellende
Lenkung vermittelt ausgezeichneten Fahrbahn-

kontakt. Hervorragende Motorleistung
und das voll- und sperrsynchrionierte, gut
abgestufte Vierganggetriebe mit griffigem
Mittelschalthebel geben ein lebendiges
Temperament. Die Beschleunigung ist ausge-
zeichnet, die Bremsen sind kräftig.
Mit diesem Wagen meistern Sie jede Situation.

Vorteile und Annehmlichkeiten beim
Volkswagen 1500 — prüfen Sie selbst, und Sie
werden noch mehr entdecken.

Volkswagen 1500: DM 6.400,— a. W.

RAFFAY & CO. VOLKSWAGEN

VERKAUF UND AUSSTELLUNG

Ballindamm 35 · Ruf 44 19 41 · Winterhuder Marktplatz 18 · Ruf 48 98 65

Johnsallee 3 · Ruf 44 19 41 · Weidenstieg/Ecke Eppend. Weg · Ruf 49 47 11



Kundendienst- und Reparaturbetrieb in Nienstedten
Quellental 56-62 · Ruf 82 88 01